Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. E. R. Liebscher in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
F. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 562

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 12. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Ein neuer Beitrag zu den alten Klagen über die knapp bemessenen Mittel für Unterrichtszwecke in Preußen bietet eine Mittheilung der „Nat.-Ztg.", wonach Dr. August Schmarsow, Professor der mittelalterlichen und neuern Kunstgeschichte und Direktor des kunsthistorischen Instituts an der Universität Breslau sein Lehramt niedergelegt hat, da das königl. Ministerium des Unterrichts seit 1886 nicht in der Lage gewesen, das kunsthistorische Institut, den Bedürfnissen des Hörerkreises und der Seminarübungen entsprechend, mit dem erforderlichen Lehrmaterial auszustatten.

— Die Schraube ohne Ende. Kürzlich wurde von französischen Blättern die Nachricht verbreitet, bei den am 25. Juli im Lager von Chalons stattgehabten Feldartillerie-Uebungen habe man eine bei einem Schnellfeuersystem wesentlich zu modifizirende Methode des Munitionsersatzes neu erprobt. — Jetzt wird in einem offiziösen Artikel des „Hamb. Korresp." im Hinblick auf jene Meldung bereits die Möglichkeit einer Neubewaffnung unserer Feldartillerie mit Schnellfeuerkanonen erörtert.

— Zu der Nachricht, daß dem bayerischen Finanzminister von Riedel, gleichsam als Belohnung dafür, daß er die Idee zur Einführung der Fabrikatsteuer gehabt hat, die Stellung als Staatssekretär des Reichsschatzamts angeboten sei, schreibt man der „Volksztg.": Ein solches „Angebot" könnte doch nur von Berlin aus geschehen sein, und hier weiß man nichts davon. Man weiß hier aber ganz genau, daß nicht Herr v. Riedel, sondern Herr Miquel die Einführung der Tabakfabrikatsteuer vorgeschlagen hat, und es ist nicht unmöglich, daß nationalliberale Parteifreunde des Herrn Miquel, welche denselben stets gegen den Verdacht, ein Anhänger der Fabrikatsteuer zu sein, vertheidigt haben, der Entstehung des Gerüchtes nicht fern stehen, und meinen, auf diese Weise das Odium der Fabrikatsteuer von Herrn Miquel ab auf Herrn v. Riedel zu lenken.

— Die Krankheit des Abg. v. Vollmar, die auch vom „Vorwärts" als sehr ernst bezeichnet wird, ruft in sozialdemokratischen Kreisen sehr lebhafte Unruhe hervor. Vollmar ist unter den sozialdemokratischen Führern derjenige, der nicht bloß durch seine nüchtern erwägende Anpassung an die gegebenen Verhältnisse der Gegenwart, sondern auch in Folge des Umstandes, daß er jünger ist als Liebknecht und Bebel, noch Aussicht hat, die schließlichen entscheidenden Kämpfe zwischen bürgerlicher Gesellschaft und Sozialismus zu erleben, kurz, der in gewissem Sinne eine Zukunft hat. Und vielleicht hat der Sozialismus gerade dann (cum grano salis) eine Zukunft, wenn er einen Führer wie Vollmar behält. Jedenfalls hat er einen Ersatz für diesen Mann nicht, während keiner der Anderen unentbehrlich ist. Die letzten Mittheilungen über Vollmars Befinden sollen wieder befriedigender lauten.

— Zu den österreichisch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen meldet der „Pester Lloyd", daß die österreichisch-ungarische Zollkonferenz die Ablehnung des russischen Verlangens beschlossen habe, Rußland für Getreide die gleichen Zollsätze zu gewähren, wie sie Serbien unter dem Titel „Grenzverkehr" genießt, nämlich anstatt ein Gulden fünfzig Kreuzer bloß fünfundsiebzig Kreuzer. Offenbar inspirirt, fügt das Blatt hinzu, Oesterreich-Ungarn könne für Rußland keine andere Form der Meistbegünstigung als für Frankreich, England und andere Staaten finden. Wenn Rußland auf der Forderung derselben Erleichterung des Grenzverkehrs, wie Serbien sie hat, besteht, und dafür nur den Minimaltarif bietet, müsse Oesterreich-Ungarn auf den Vertrag verzichten und konstatiren, daß Rußland bei der Anbahnung der Verhandlungen mit Oesterreich nur eine Diversion gegen Deutschland beabsichtige.

Militärisches.

= Die Unterhandlungen der preußischen Militärverwaltung über die Gebietsankäufe an der belgischen Grenze zur Anlegung eines ausgedehnten Manöverfeldes und eines Barackenlagers für das 8. preußische Armeekorps sind, wie dem Brüsseler „Patriote" geschrieben wird, zum Abschlusse gekommen. Der erworbene Grund und Boden befindet sich in dem Gebiete der Gemeinden Kalterherberg und Büttgenbach und umfaßt etwas über 600 Hektar. Die Einrichtung des Lagers soll im Laufe des Herbstes erfolgen. Die preußische Militärverwaltung ist mit dieser Maßnahme dem Vorgehen der Franzosen gefolgt. Die französische Militärverwaltung hat bei Maubeuge an der nordfranzösisch-belgischen Grenze längst ein Heerlager errichtet.

= **Eine neue Fußbekleidung**, für den Gebrauch im Quartiere und zum Arbeitsdienste bestimmt, aus alten Schuhen oder Schnürschuhen hergestellt, deren Sohlen und Absätze durch eine Holzsohle ersetzt sind, soll unter der Bezeichnung als „sabots-galoches" bei sämmtlichen französischen Truppentheilen in Gemäßheit einer kriegsministeriellen Verfügung in Versuch genommen werden. L'Avenir militaire Nr. 1803—1893 meint, die Anordnung sei für die berittenen Truppen, welche nur Stiefel hätten, ganz zweckmäßig, da sie diesen ein ihrem Bedürfnisse entsprechendes Schuhzeug zur Verfügung stelle, dessen Anfertigungskosten nur 0,70 Franks betrügen, während ein Paar Holzschuhe 1 Franks kostet; daß aber die Beschaffung von sabots-galoches für die Fußtruppen überflüssig sei, weil diese neben einem Paar Stiefel oder Schnürschuhe bereits ein Paar Schuhe besäßen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Landsberg a. W.**, 9. Aug. In der letzten Sitzung der Ferienstrafkammer wurde folgende Anklagesache von allgemeinem Interesse verhandelt. Der Restaurateur Janthur in Küstrin hatte bei einer Steuererklärung angegeben, daß die von ihm zu zahlenden Zinsen für eine Hypothek 5 Prozent betrügen. Bei einer behördlichen Prüfung der Sachlage ergab sich jedoch, daß für die Post nur 4½ Prozent gezahlt worden waren und daß das Einkommen des J. demnach nicht 2300 M., wie er selbst angegeben, sondern 2330 M. betragen habe. Die Regierung fand hierin einen Verstoß gegen die Bestimmungen des § 66 des Einkommensteuergesetzes und erkannte auf eine Strafe von 10 M. J. bezahlte die Strafe nicht, erhob vielmehr Widerspruch und trug auf eine gerichtliche Entscheidung an. Das Schöffengericht sprach den Beschuldigten frei. Es sei für die Steuer gleichgiltig, hieß es in der Urtheilsbegründung, ob J. sein Einkommen auf 2300 oder 2330 M. angegeben habe, weil der Steuersatz von 36 M. die Einkommensgrenze von 2100 bis 2400 M. umfasse. Der Amtsanwalt legte Berufung ein, sodaß sich nunmehr auch noch die Strafkammer mit der Angelegenheit zu befassen hatte. Der Angeklagte behauptete, unschuldig zu sein. Das Verhältniß mit dem Zinsfuß sei folgendes gewesen. Ursprünglich hätten die Hypothekenzinsen 5 Prozent betragen. Auf sein Ersuchen sei ihm ½ Prozent erlassen worden, jedoch nur auf ein Vierteljahr; schon nach dieser kurzen Frist hätte er wieder volle 5 Prozent zahlen müssen. Er habe geglaubt, daß er diese innerhalb eines Jahres eingetretene unbedeutende Aenderung nicht anzugeben brauche. Die Staatsanwaltschaft beantragte 25 M. oder 5 Tage Haft. Der Gerichtshof erkannte dementsprechend. In der Begründung des Urtheils wurde betont, daß eine objektiv unrichtige Angabe des Einkommens zur Bestrafung ausreiche, auch wenn es sich bei dem angegebenen und thatsächlichen Einkommen um denselben Steuersatz handle. Auch sei zu berücksichtigen, daß die Verschweigung eines an sich nur unbedeutenden Mehreinkommens dann auf den Steuersatz sehr wohl von Einfluß sein könne, wenn noch sonstige Veränderungen in der Steuerveranlagung zu verzeichnen seien.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 11. Aug. Der zur Beobachtung seines Geisteszustandes aus dem Untersuchungsgefängniß nach der Charitee überführte Herr v. Schlieben hat dort die Bekanntschaft eines Geisteskranken, des 25 Jahre alten Kaufmanns Hans St. aus Halle gemacht und sich mit diesem zu einem „großen Werk" verbunden; in diesem Werk wollen sie, auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen, die „Korruption in unserem Irrenwesen" in grellster Weise beleuchten. Um die Herausgabe zu ermöglichen, hat St. sich an ein Korrespondenzbureau gewandt und um den Besuch eines Berichterstatters gebeten, der sich vorher schriftlich als „sein Onkel Albert von außerhalb" anmelden und so den Eintritt erreichen soll. Er soll sich aber weder auf Herrn v. Schlieben berufen, noch als „Preßmensch" ausgeben, da die Aerzte eine „Antipathie gegen diese Klasse von Menschen" hätten. Die beiden Verbündeten wollen aber ihre „berechtigtes Aufsehen erregenden Offenbarungen" nicht anders aus der Hand geben, als wenn ihnen ein Gegendienst geleistet wird. Dieser soll darin bestehen, daß St.'s Verlobung mit einer „Dame", welche er ebenfalls in der Charitee kennen lernte, von dem Korrespondenz-Bureau öffentlich bekannt gemacht wird. Das Bureau hat dem verlobten Paare den erwähnten Dienst zwar geleistet, auf das „schätzbare Material" der Herren v. Schlieben u. Co. aber verzichtet.

Eine „Distanzwette" ganz besonderer Art, bei der es „sehr heiß" herging, hatte jüngst, wie die „T. R." plaudert, ein Gastwirth in der Heinersdorferstraße ausgeheckt. Die Stammgäste mochten wohl etwas verdrießlich um den runden blankgescheuerten Tisch gesessen haben, sodaß der Wackere darüber nachzudenken begann, womit er sie heiter und trinklustig stimmen könnte. „Heutzutage wird Distanz geritten, geschritten und geradelt," sprach er zu sich, „warum sollte nicht auch einmal . . . ." Darauf ging er in die Küche und flüsterte seiner Alten etwas in Ohr. Die lachte und stellte nach zehn Minuten auf den Stammtisch eine dampfende Schüssel mit Pellkartoffeln, mit ganz gewöhnlichen Pellkartoffeln. Allgemeines Erstaunen, das sich noch vermehrte, als der Wirth mit feierlicher Miene verkündete: „Meine Herren, ich lade Sie ergebenst zur neuesten Distanzwette ein. Fünf große Weißen und einen „Entenpfuhl" Kümmel Demjenigen, der . . . ." Er machte eine Pause und sah triumphirend auf die gespannten Mienen ringsum. „. . . . Demjenigen, der aus einem „Distanzkartoffelpellen" als Sieger hervorgeht." Gesagt, gethan! Es war ein ergötzlicher Anblick, wie die Hände der „Gestarteten" in die rauchenden Kartoffeln fuhren. Das brannte ganz abscheulich, und die Schmerzensrufe der Kämpfer hallten über das „Schlachtfeld". Aber man pellte mit Todesverachtung, und im Nu war die Schüssel geleert. Der „Record" war fünfzehn. So viel säuberlich abgehäutete Erdäpfel lagen vor dem glückstrahlenden Sieger, der die allseitigen Händedrücke nur deshalb nicht gebührend erwidern konnte, weil er sich gedrungen fühlte, seine Finger — in den Mund zu stecken. Nach den fünf Weißen und dem „Entenpfuhl" ist an jenem Abend noch mancher Schluck getrunken worden.

Lokales.

Posen, 12. August.

p. **Von der Eisenbahn überfahren.** In der letzten Nacht gegen 11 Uhr wurde der Bahnwärter Kretschmer aus Gurtschin in der Nähe der Kunstmühle von einem aus der Richtung Bentschen kommenden Güterzuge erfaßt und überfahren. Der Tod des Verunglückten, dessen beide Beine buchstäblich vom Rumpfe durch die Räder abgetrennt wurden, trat sofort ein.

p. **Straßensperrungen.** Folgende Straßen werden wegen der Kanalisationsarbeiten auf ungefähr drei Wochen gesperrt: Tauben- und Ziegenstraße vom Neuen Markt bis zur Breslauer Straße, Kloster- und Jesuitenstraße von der Wasser- bis zur Taubenstraße.

p. **Ein jugendlicher Messerheld** wurde gestern durch die Polizei ermittelt. Am 4. Juli Abends war in der Halbdorfstraße der Sohn eines hiesigen Lokomotivführers von einem Lehrling bei einem Streit durch mehrere Messerstiche verwundet worden. Der Name des Thäters ist nun gestern festgestellt und der Staatsanwaltschaft mitgetheilt worden, welche jedenfalls dem Burschen die Lust zu derartigen Heldenthaten austreiben wird.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, vier Dirnen, ein Obdachloser, ein Schneiderlehrling, der seinem Meister verschiedene Geldsummen unterschlagen hatte, und ein Knabe, der im Auftrage seiner Mutter in Jersitz von den Feldern Kartoffeln gestohlen hatte. — Konfiszirt und später vernichtet wurde bei einem Fleischer in der Mittelstraße in Jersitz ein trichinöses Schwein. — Gestohlen wurden einer Fleischerfrau auf dem Wochenmarkt ein Fleischerbeil und einer auswärtigen Frau aus der Tasche ein Portemonnaie mit 6 Mark. — Gefunden sind ein Paar Strümpfe, ein goldener Rand einer Zylinderuhr und ein Packet mit verschiedenen Mustern.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 11. August wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Arbeiter Kasimir Skorupski mit Josefa Pitz.

Geburten.

Ein Sohn: Maurer Paul Malecki. Arbeiter Adalbert Paul. Zigarrenmacher Alwin Kaerger.

Eine Tochter: Tischler Hugo Haase. Arbeiter Martin Dekarz. Stellmacher Martin Majchrzak.

Zwillinge: Zwei Knaben: Bäckergeselle Franz Frankowski.

Sterbefälle.

Ceslaus Raczkiewicz 3 Woch. Schneider Robert Blinkiewicz 33 J. Antonie Andrzejczak 2 Mon. Arbeiter Leon Kurczewski 22 J. Frau Josefa Konieczna 33 J. Katharina Kulka 57 J. Marian Kicinski 1 J. Maurer Ferdinand Nitschke 44 J. Arbeiter Hermann Gebel 28 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. August.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Janczakowski a. Myszki, v. Dembinski a. Marzenin, Frau v. Kowalska und Tochter a. Wysoczka, Frau Jankowska a. Wongrowitz, Kaufmann Hübscher und Frau a. Welnau, Ingenieur Gärtner a. Breslau, Administrator Trampe a. Braunsfelde.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Mandowski a. Biel, Frau Ziffer a. Wien, Froiderau a. Schweiz, Basson und Kempinski a. Berlin, Willstädt u. Frau a. Genf, Klotzsch a. Zell i. Baden, Kempler a. Wien, Chemnitz a. Thal, Gestüts-Direktor Rittmstr. v. Nathusius a. Zirke, Gutsbesitzer Nichoff a. Lüdinghausen, die Kaufl. Knoblauch, Heyderhoff u. Rosendahl a. Berlin, Oberprimaner Hübner a. Frankfurt a. O.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Barth u. Tochter a. Modrze, Gesellschafterin Fräulein Schulze a. Neubrandenburg, Kaufmann Funke a. Dresden, Direktor Noltemeyer a. Fulda, Fabrikant Oeding a. Erfurt, die Kaufleute Rautheim a. Hamburg, Markuse a. Berlin, Plathner a. Dresden, Perschmann a. Chemnitz, Hülsen a. Frankfurt a. M.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Falkenstein a. Schwachenwalde, Heydemann a. Züllichau, Waldmann a. Dresden, Rattge a. Magdeburg, Stallmeister Martern a. Wichorsee, Lehrer Müller a. Moschin, Vers.-Insp. Boruck a. Danzig, Futtermeister Engelhardt und Gestüts-Rechnungsführer Profft a. Zirke, Landwirth Grund a. Inowrazlaw, Weber a. Jungingen, Baumeister Seifert a. Wreschen, Gutsbes. Schmorr a. Dohmsfelde, Rentier Kienast a. Berlin.

Streiters Hotel. Gasthausbes. Walczak a. Baranow, Landwirth Walczak a. Baranow, Kaufmann Schlichtholz a. Leipzig, Lehrer Lange a. Lübben, Kaufmann Jena a. Elberfeld, Oberlehrer Stübner a. Friedeberg, Inspektor Stephan a. Bonn.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Ebeling a. Berlin, Sommer a. Dresden, die Rittergutsbes. v. Grabski a. Kunow, v. Kowalski a. Wysoczka, Rosdejczer mit Frau a. Polen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Abel a. Berlin, Hornung a. Myslowitz, Horwitz a. Königsberg, Taubenschlag a. Jastrow, Scharlau a. Magdeburg, Pfarrer Motylak a. Exin, Frau Telegraphen-Revisor Pötter u. Tochter a. Ostrowo.

Grand Hotel de France. Prof. Dr. Rezek a. Prag, Oberlehrer Dr. Sörensen a. Chemnitz, die Rechtsanw. Zawadzki u. Frau a. Kalisch, Szymarkiewicz a. Kalisch, Rentier Toporski a. Biskupice, die Gutsbesitzer Cichowicz a. Gogolewo, Pisarzewski a. Rußland, Kaufmann Gerson a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewy a. Berlin, Kindermann a. Leipzig, Lubliner a. Kempen, Steinitz und Frau und Apolant und Frau a. Beuthen Oberschl., Goldstein und Frau a. Gleiwitz, Kantor Ziegelroth a. Brandenburg.

Handel und Verkehr.

** **Vom russischen Zuckermarkt.** Aus Petersburg wird geschrieben: Ein eigenartiges Urtheil enthält das Memorial, das der Ausschuß der russischen Zuckerproduzenten für die bevorstehende Session der letzteren vorbereitet hat. In demselben wird nachgewiesen, daß ohne entsprechende Normirung der Produktion doppelt soviel Zucker hergestellt werden würde, als der Markt aufzunehmen

vermag, mithin sei die Normirung eine Nothwendigkeit. Zuzugeben sei, daß die russische Produktion den Zucker theurer liefere, jedoch sei das bedingt durch äußerste Nachlässigkeit, Faulheit und Unfähigkeit des russischen Arbeiters, den unter steter angestrengter Kontrole zu halten, viel Kosten verursache. Er halte in keiner Hinsicht einen Vergleich mit dem ausländischen Arbeiter aus. Unter solchen Umständen könnten die russischen Zuckerraffinerien mit dem Auslande nicht konkurriren und die Staatsregierung müsse ihnen ihren Schutz angedeihen lassen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 12. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht] Ausgenommen einiger vorübergehender Gewitterregen war es die ganze Woche hindurch warm. Die Weizen- und Haferernte schreitet schnell vorwärts und dürfte bald beendet sein. Der Probeerdrusch von beiden Getreidearten stellt sich recht zufriedenstellend heraus. Von altem Getreide waren die Zufuhren höchst belanglos, dagegen kamen von neuem Roggen schon ziemlich starke Bahnzufuhren heran. Aus Westpreußen wurde Einiges von Sommergetreide zugeführt. In nächster Woche erwartet man schon von neuem Weizen und Hafer größere Zufuhren. In Folge der von den auswärtigen Märkten flau lautenden Berichte kam hier eine fühlbare, matte Tendenz zum Durchbruch und mußten sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise nachgeben.

Weizen fand nur in feiner Waare seitens hiesiger Müller einige Beachtung, wohingegen geringe Sorten sich schwer verkaufen ließen, alter 154—160 M., neuer 150—155 M.

Roggen war nachgebend im Preise und wurde der größte Theil des Angebots zum Versandt nach der Lausitz und Sachsen gekauft, 128—132 M.

Gerste fand im Allgemeinen wenig Beachtung und mußte billiger verkauft werden, 135—158 M.

Hafer wurde nur für den allernothwendigsten Bedarf gekauft und war billiger käuflich, 164—170 M.

Erbsen begegneten einer schwachen Kauflust, Futterwaare 135—140 M., Kochwaare 150—155 M.

Lupinen waren fast gänzlich geschäftslos, blaue 105 bis 110 M., gelbe 125—130 M. nom.

Spiritus. Die weichende Tendenz der Preise an der Berliner Börse blieb hier nicht ohne Rückwirkung und schließen Notirungen über 1 Mark niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Die hier noch lagernde Rohwaare wird ununterbrochen nach Mitteldeutschland versandt und dürfte das hier noch vorhandene Quantum bis zur neuen Kampagne vollständig geräumt sein. Es fanden in dieser Woche seitens der Brennereibesitzer vereinzelte Verkäufe auf Wintertermine statt. Was den Stand der Kartoffeln anbetrifft, so läßt derselbe nichts zu wünschen übrig. Unsere Spritfabriken sind durch frühere Verkäufe noch mäßig beschäftigt. Neue Ordres gehen wenig ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 53,00 M., (70er) 33,30 M.

Berlin, 11. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Zufuhr reichlich, Geschäft langsam, Preise behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr an Wild mäßig, Geflügel reichlich. Geschäft und Preise unverändert. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft etwas besser, Preise befriedigend. Butter: Sehr lebhaft, Preise steigend. Käse: Etwas regere Nachfrage. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft leblos. Kartoffeln, Birnen gedrückt, Gurken höher. Pflaumen, Preißelbeeren gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 40 44 IIIa 35—38 IVa 35—36, dänisches 38—44, Kalbfleisch Ia 46 55 M., IIa 35 45 Hammelfleisch a 50 53, IIa 32 45 Schweinefleisch 54—58 M. Bakonier 47—49 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen —,—.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken —,— M. Speck, geräuchert do. 63—65 M. hart. Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. 1/2 Kilo 0,40—0,55 M., IIa. 0,35 bis 0,40 M., Wildschweine per 1/2 Kilo 0,18—0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge 26 Pf., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,33 bis 0,35 M., Damwild —,— M. per 1/2 Kilo.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Krickenten —,— M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. —,— M., Enten inländische 90—1,30 M., Puten do. — M., Hühner 1,00 bis 1,50 M., junge, inländische 0,50—0,65 M., Tauben 0,33 bis 0,38 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 70—85 M., do. groß 70 bis 78 M., Zander 81—90 M., do. mittel 90—100 M., Barsche 50—75 M., Karpfen große 90 M., do. mittelgr. 90 M., do. kleine 90 M. Schleie 88—100 M., Bleie 60—70 M., Aland 55—64 Mark, bunte Fische (Plötze) 22—66 M., Aale, große, bis 139 M., do. mittel 70—110 M., do. kleine bis 44 M., Plötzen 36—40 M., Karauschen 67—75 M., Roddow 51—61 M., Wels 40—50 M., Raape 30 40 M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. —,— M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—13,00 M., do. 10—12 Ctm. 2,00—6,30 M., do. 10 Ctm. do. 3,50—6,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 114—118 M. IIa do. 105 110 M. geringere Hofbutter 100 104 M. Landbutter 86—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50—6,50 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 50—75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. St. 0,15—0,45 M., Sellerie, p. Schock 1—3,00 M., Spinat, junge per 50 Kilogr. 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50—4 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. 1/2 Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen Koch- per 1/2 Kilo 0,03—0,05 M., Kirschen p. 1/2 Kg. Thüringer —,— Pf., Sächs. 4—12 Pf. Stachelbeeren per 1/2 Kilogramm 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche 5—10 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilog. —40 Pf., Erdbeeren Wald- p. 1/2 Kilo —,— M., Blaubeeren hiesige 1/2 Kilo 0,08—0,12 Mark, Weintrauben, p. 1/2 Kilo 0,50 Mk., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 19 M.

Bromberg, 11. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142—148 M. — Roggen 120 128 M. — Gerste 124—130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 158—164 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

Breslau, 11. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 135,00 Br. Sept.-Okt. 138,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. August 163,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,00 Br. Sept.-Okt. 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 53,80 Br. August 70er 33,80 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 11 August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer							
alter . . .		15 80	15 60	15 30	14 80	14 20	13 60
neuer . . .		15 40	15 20	14 90	14 60	13 80	3 30
Weizen, gelber	pro						
alter . . .	100	15 70	15 50	15 20	14 70	14 —	13 60
neuer . . .		15 30	15 10	14 80	14 50	13 80	13 30
Roggen . . .	Kilo	15 50	15 20	13 —	12 70	12 5	12 20
Gerste . . .		15 40	15 —	14 60	14 20	13 80	13 30
Hafer . . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,—	18,60 Mark.
Winterrübsen .	22,60	21,60	20,10 „

Stettin, 11. August. Wetter: Schön. Temperatur + 17° R, Barom. 769 Mm. Wind: O.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 150—155 Mk., per Aug. 155 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 155,5 M. bez., per Okt.-Nov. 157 M. Br., 156,5 M. Gd., p. Nov.-Dez. 158,5 M. bez. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 132—137 M., per August 137 M. nom., p. Sept.-Okt. 137,5—138,5—138,25 M. bez., (gestern Nachmittag 136,5 M. bez.), p. Okt.-Nov. 139 M. bez., per Nov.-Dez. 140,5 M. Br., 140 M. G. — Hafer per 1000 Kilo gr. loko alter Pomm. 164—170 M., neuer 155—160 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und prompte Lieferung 215 bis 220 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 220—227 M. — Rüböl behauptet, p. 100 Kilo loko ohne Faß 47 Mk. Br., per Sept.-Okt. 47,5 M. Br, per April-Mai 48,5 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,1 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 155 M., Roggen 137 M., Spiritus 70er 33 M.

** **Leipzig,** 11. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August-Sept. 3,60 M., p. Okt. 3,62 1/2 M., pr. Nov. 3,65 M., pr. Dez 3,67 1/2 M., per Januar 3,80 M., per Februar 3,72 1/2 M., per März 3,75 M., per p. April 3,77 1/2 M., p. Mai-Juni 3,80 M. Umsatz 3000 Kilogr.

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Paris, 11. Aug. (Schlußkurse.) Behauptet.
3proz. amortis. Rente 98,77 1/2, 3proz. Rente 98,97 1/2. Italien. 5proz. Rente 86,70, 4proz ungar. Goldrente 94,06, III. Orient-Anleihe 67,60, 4proz. Russen 1889 98,70, 4prozent. unif. Egypter 100,80, 4proz. span. ä. Anleihe 62 1/4, konv. Türken 22,05. Türken-Loose 86,00. 4prozentige Türk. Prioritäts Obligationen 1890 459,50, Franzosen 621,25, Lombarden 220,00, Banque Ottomane 568,00, Banque de Paris 612,00. Banq. d'Escomte —,—, Rio Tinto-A. 325,60. Suezkanal-A. 2665,00, Cred. Lyonn. 771,00, B. de France 4115,00, Tab. Ottom. 382,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 1/2, Londoner Wechsel k. 25,22, Chéq. a. London 25,34, Wechsel Amsterdam k. 206,18, do. Wien kl. 199,50, do. Madrid k. 4165,0, Meridional-A. 597,00, C. d'Esc. neue 480,00, Robison-A. 107,50, Portugiesen 21,75. Portug. Tabaks-Obligat. 356,00, 3proz. Russen 78,35, Privatdiskont 2 1/4.

Petersburg, 11. Aug. Wechsel auf London 96,00 a 96,10, Wechsel auf Berlin 46,90 Wechsel auf Amsterdam —,— Wechsel auf Paris 38,10, Russ. II. Orientanleihe 101 3/4, do. III. Orientanleihe 102 3/4 do. Bank für auswärt Handel 291, Petersburger Diskonto-Bank 462, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 465, Russ. 4 1/2 proz. Bodenkreditpfandbriefe 154 1/2. Gr. Russ. Eisenbahnen 244, Russ. Südwestbahn-Akten 115. Privatdiskont 4 1/2.

Buenos-Ayres, 10. Aug. Goldagio 242,00.
Rio de Janeiro, 10. Aug. Wechsel auf London 12.

Produkten Kurse.

Hamburg, 11. Aug Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 155—160. — Roggen loko ruhig mecklenb. loko neuer 145—148 russischer loko ruhig, transito 103 nom. Hafer ruhig — Gerste ruhig — Rüböl (unverzollt) ruhig, loko 48. — Spiritus loko matt, per August-Septbr. 23 1/4 Br. p. Septemb.-Oktober 23 3/8 Br., per Okt.-Nov. 23 1/8 Br, per November-Dezbr. 23 3/8 Br. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. Petroleum loco ruhig, Standard white loko 4,70 Br., per Septbr.-Dezbr. 4,80 Br. — Wetter: Hitze.

Hamburg, 11 Aug Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 15,82 1/2, per Sept. 15,37 1/2, per Okt. 13,95, per Dez. 13,77 1/2. Flau.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 10. bis 11. August, Mittags 12 Uhr.

Paul Friedrich VIII. 340, Melasse, Pakosch-Danzig. Franz Pestka III. 1126, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Ferdinand Gliese XIV. 126, Steinkohlen, Danzig-Nakel. Johann Wickland VIII. 1055, Melasse, Pakosch-Danzig. Oswald Schattke I. 20 811, leer, Berlin-Bromberg. Karl Schattke I. 22 213, leer, Berlin-Bromberg. August Feilicke XLVI., kieferne Bretter, Tilsit-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 217, 218, J. Kretschmer-Bromberg für Lindner und Daenell-Stettin mit 18 1/4 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:
Tour Nr. 210, Machatschek-Bromberg für H. Heuer-Küstrin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz.	—,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	—,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,60
Tendenz matt.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	30,50
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	15,80 Gd., 15,85 Br.
dto. „	per Sept.	15,52 1/2 bez., 15,55 Br.
dto. „	per Oktbr.	14,00 bez., 14,02 1/2 Br.
dto. „	per Nov.-Dez.	13,47 1/2 Gd., 13,80 Br.

Tendenz stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Aug. [Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg."] Ueber ein angebliches russisch-italienisches Abkommen will die „Zukunft" wissen, daß bereits bei der Anwesenheit von Giers in Monza, nach der Verlängerung des Dreibundvertrags unter Rudini die Grundzüge eines „traité de mediation" entworfen wurden, nach welchem Rußland den italienischen Besitzstand gegen französische Eroberungen garantirt.

Reinhardsbrunn, 12. Aug. Das neueste Bulletin über das Befinden des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha lautet: „Der gestrige Tag und die Nacht zu heute verliefen zwar ungestört, jedoch läßt sich in Folge geringerer Nahrungsaufnahme ein Nachlassen der Körperkräfte nicht verkennen."

Rom, 12. Aug. Die gestern unter verdächtigen Umständen erkrankte Person ist gestorben. Es ist noch nicht festgestellt, ob die Todesursache Cholera asiatica war.

Madrid, 12. Aug. Die Meldungen, daß die Regierung beabsichtige, die Zahlung der Zölle in Gold zu verlangen, werden für unbegründet erklärt. — Der Gesundheitszustand des Königs ist gegenwärtig ausgezeichnet. — In sämmtlichen Provinzen herrscht fortdauernd Ruhe.

Berlin, 12. Aug. Der Tenor der Verordnung, welche die Erhöhung des finnischen Zolltarifs gegenüber deutschen Waaren anordnet, lautet: „Daß auch für deutsche Waaren, welche in das Großfürstenthum Finnland eingeführt werden, die im Zolltarif für Finnland enthaltenen Zollsätze um 50 Prozent erhöht werden. Nach Ausführung der Vorschrift des Senates ist diese Verordnung vom 1. August in Kraft getreten, betrifft aber nicht die Waaren auf Schiffen, welche vor diesem Datum angekommen sind."

Rom, 12. Aug. Dem „Populo Romano" zufolge ist hier ein verdächtiger Erkrankungsfall vorgekommen.

Zürich, 12. Aug. [Sozialistenkongreß.] Auf Einladung der englischen Delegirten beschloß die Versammlung den nächsten Kongreß im Jahre 1895 in London abzuhalten.

Washington, 12. Aug. Bei seiner gestrigen Abreise nach seinem Landhause sprach der Präsident Cleveland sein Bedauern aus, Washington jetzt verlassen zu müssen, aber nach der Erklärung seiner Aerzte bedürfe er der Ruhe.

Börse zu Posen.

Posen, 12. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.

Posen, 12 Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen still			**Spiritus** flau		
do. Sept.-Okt.	159 25	158 50	70er loko ohne Faß	34 80	34 70
do. Okt.-Nov.	160 25	159 75	70er August	33 30	33 50
			70er August-Sept.	33 30	33 50
Roggen still			70er Sept.-Okt.	33 50	33 70
do. Sept.-Okt.	143 —	142 50	70er Okt.-Nov.	33 60	33 90
do. Okt.-Nov.	143 25	143 —	70er Nov.-Dez.	33 70	33 90
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	—	— —
do. August	47 40	47 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	47 40	47 30	do. August	163 75	164 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 160,000 Ltr. 50er —000 Ltr.

Berlin, 12 August **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 11
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . .	159 —	158 75
do. Okt.-Nov.	. . .	160 25	159 75
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . .	142 75	142 75
do. Okt.-Nov.	. . .	143 25	143 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 11
do. 70er loko	. . .	34 80	34 80
do. 70er August	. . .	33 40	33 50
do. 70er Aug.-Sept.	. . .	33 40	33 50
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	33 40	33 70
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	33 60	33 80
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	33 70	33 80
do. 50er loko		— —	— —

		Not. v. 11			Not. v. 11
Dt. 3 % Reichs-Anl.	85 25	85 10	Posn. 4 % Pfdbr.	66 10	66 40
Konsolid. 4 % Anl.	106 70	106 50	do. Rente-Pfdbr.	64	63 50
do. 3 1/2 % „	99 90	99 90	Ungar. 4 % Goldr.	94 10	94 30
Pos. 4 % Pfandbrf.	102 70	102 80	do. 4 % Kronen.	89 50	89 80
Pos. 3 1/2 % do.	96 80	97 10	Oestr. Kred.-Akt.	200 —	200 10
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90	Lombarden	42 —	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 9	96 10	Disk.-Kommandit	174 30	174 40
Oesterr. Banknoten	162 40	162 80			
do. Silberrente	91 30	91 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 85	213 45	geschäftslos		
R. 4 1/2 % Bodk. Pfdbr.	101 10	101 10			

Ostpr. Südb. E. S. A.	68 50	69 75	Schwarzkopf	223 50	226 —
Mainz Ludwighfdt.	106 90	107 25	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 50	56 75
Marienb. Mlaw. dto	68 50	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	133 —	133 10
Griechisch 4 % Goldr.	28 25	28 10	Inowrazl. Steinsalz	34 75	34 90
Italienische Rente	86 60	86 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	52 80	53 40	It. Mittelm. E. St. A.	96 90	96 75
Russ 4 % konf. Anl. 1880	98 40	98 25	Schweizer Centr.	114 60	115 70
do. zw. Orient. Anl.	— —	66 60	Warsch. Wiener	206 90	205 70
Rum. 4 % Anl. 1880	80 90	81 —	Berl. Handelsgesell	130 25	131 60
Serbische R. 1885.	73 50	74 60	Deutsche Bank-Akt	150 40	150 60
Türk. 1 % konf. Anl.	22 50	22 55	Königs- u. Laurah.	98 60	98 60
Diskonto-Komman.	174 50	174 6	Bochumer Gußstahl	121 50	119 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 200 40, Diskonto-Kommandit 174 40, Russische Noten 213 —.

Stettin, 12 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. August	156 —	155 —	per 70 M. Abg.	34 30	34 10
do. Sept.-Okt	157 —	155 50	„ Aug.-Sept. „	33 —	33 —
Roggen fester			„ Sept.-Okt.	33 —	33 —
do. August	138 —	137 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	139 —	138 25	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl geschäftslos					
do. August	47 —	47 —			
do. Sept.-Okt.	47 20	47 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/2 pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.